

ERFAHRUNGSBERICHT

ERASMUS+ PRAKTIKUM

FAKULTÄT: 14 für Tourismus

Ort: Gran Canaria

PRAKTIKUMSBETRIEB: Intercan Connect S.L.U.

Calle el Molino 7

35413 Moya

Spanien

ZEITRAUM: 07.03.2022 bis 22.07.2022

Bewerbungsprozedere

Ich bin auf das Unternehmen Intercan Connect auf klassische Weise gestoßen - über eine Google-Suche. Während meiner Suche nach Praktikumsstellen im Tourismusbereich auf Gran Canaria habe ich eine Anzeige von Intercan Connect unter dem Namen Surfcamp-online.com in einem Arbeitsportal entdeckt. Das Unternehmen suchte nach einem Praktikanten für mindestens drei Monate in den Bereichen Vertrieb, Marketing, SEO und Webdesign. Nach dem Ausbruch der Pandemie hatte ich den Wunsch, einige Monate in Spanien zu verbringen, daher entschied ich mich, das Praktikum im Ausland zu machen. Besonders interessierte mich die Kombination der Bereiche Rechnungswesen und Marketing, weshalb ich mich für das spanische Unternehmen Intercan Connect S.L.U. entschied. Als kleines Unternehmen bot es mir das breiteste Arbeitsspektrum. Da alle Abteilungen des Unternehmens in einem Büro vereint waren, hatte ich die Möglichkeit, Einblicke in verschiedene Bereiche zu erhalten.

Die Bewerbung verlief einfach und schnell. Ich reichte eine schriftliche Bewerbung sowie meinen Lebenslauf ein, beides auf Deutsch, da der Unternehmensgründer Stefan Seichert gebürtiger Deutscher ist. Nach ein paar E-Mail-Austauschen erhielt ich prompt ein Praktikumsangebot. Im Vorfeld wurden folgende Informationen geklärt:

- Die Zusammenarbeit an den Websites Surfcamp-online.com, Hotelpraktikum.com und Practicanaria.
- Der Arbeitsort, entweder online mit einem Arbeitslaptop oder im Büro in Las Palmas.
- Die Tätigkeiten umfassten das operative Tagesgeschäft, Buchhaltung, Vertrieb, Marketing & SEO.
- Es wurde keine Vergütung oder Unterkunft gestellt.

Es waren weder eine Notenbestätigung noch Sprachzertifikate erforderlich. Es war entsprechend der fehlenden Vergütung wichtig, dass zwischen der Universität und dem Unternehmen ein Vertrag über die Erasmus+ Förderung zustande kommen konnte. Auf meine Nachfrage hin führten wir ein entspanntes Video-Interview über WhatsApp durch.

Ablauf und Bewertung des Praktikums

Kurz vor Beginn meines Praktikums erhielt ich eine E-Mail mit den Informationen, dass wir uns am Starttag mittags draußen in Las Palmas treffen würden, um den Laptop zu übergeben. Anschließend würden wir per Videocall die Arbeitsaufträge besprechen, um den Corona-Bestimmungen gerecht zu werden. Im Laufe meines Praktikums stellte sich heraus, dass das Arbeiten im Büro nicht möglich war, da es nicht mehr zur Verfügung stand. Meine Arbeitszeiten waren sehr flexibel, ich konnte wählen, ob

ich um 8 oder um 9 Uhr morgens anfangen wollte. Ich arbeitete bis auf täglichen kurze Check-Ups selbstständig.

In den ersten beiden Wochen meines Praktikums war ich ausschließlich im Marketing für Hotelpraktikum.com tätig. Meine Hauptaufgabe bestand darin, bestehende Stellenanzeigen auf Online-Jobbörsen neu zu schalten und zu aktualisieren. Nachdem ich mich mit dem System vertraut gemacht hatte und die Aktualisierungen abgeschlossen waren, begann ich mit Maßnahmen zur Optimierung der Ergebnisse. Um unsere Sichtbarkeit zu erhöhen, suchte ich nach neuen Seiten, auf denen wir unsere Anzeigen veröffentlichen konnten, und verhandelte Verlinkungen mit neuen Partner-Webseiten aus.

In den nächsten 6 Wochen lag mein Fokus hauptsächlich auf Surfcamp-online.com, während ich weiterhin täglich eine Stunde für Hotelpraktikum.com arbeitete. Mein Hauptziel war es, mich mit Surfcamp-online.com vertraut zu machen und das System hinter der Webseite zu verstehen. Zuerst war ich für die Aktualisierung der Datenbank zuständig, indem ich das Angebot anderer Surf-Camp-Webseiten analysierte, um unser Angebot zu erweitern. Darüber hinaus recherchierte ich neue Surfcamp-Anbieter, um sie später auf der Webseite zu listen. In dieser Phase hatte ich hauptsächlich Kontakt mit anderen Unternehmen.

Ab der Hälfte meines Praktikums konzentrierte ich mich ausschließlich auf Surfcamp-online.com. In den ersten Wochen lernte ich das Unternehmen und seine Grundlagen kennen, bevor ich meinen Aufgabenbereich auf operativere Aufgaben ausweitete. Ich wurde in das Customer-Relationship-Management System eingeführt und begann zusätzlich im Vertrieb für Partnersurfcamps zu arbeiten. In den folgenden Wochen bestanden meine Tage aus einer Mischung aus Kundenservice, Betreuung von Kunden vor, während und nach der Buchung, Camp-Support und der Erstellung neuer Surfcamp-Listen. Jeder Tag begann damit, Kunden-E-Mails zu bearbeiten, in denen entweder neue Buchungen oder Kundenfragen eingegangen waren. Nach der Bearbeitung der Kunden-E-Mails kümmerte ich mich um die Nachbearbeitung der Kunden nach der Buchung. Ich verfolgte die Reisedaten meiner Kunden, um mich nach der Reise mit ihnen in Verbindung zu setzen und ihre Zufriedenheit zu überprüfen oder auf eventuelle Beschwerden einzugehen.

Zwei Wochen später wurde mir der Rechnungsstellungsprozess erklärt und ich erhielt eine zusätzliche neue Aufgabe. Dadurch erhielt ich Einblicke in den gesamten Unternehmensprozess: von der Suche nach neuen Surfscamps, dem Aushandeln von Partnerschaftsverträgen, dem Anlegen neuer Angebote bis hin zur Betreuung der Kunden während des gesamten Buchungsprozesses, dem Follow-Up und nun auch der Buchhaltung. Ab der 16. Woche begann ich, mein Wissen an eine neue Praktikantin weiterzugeben.

Anreise an den Praktikumsort

Die Reise nach Gran Canaria war trotz der Corona-Situation ziemlich unkompliziert. Es gibt günstige Flugtickets und viele Verbindungen von München aus. Ich bin direkt mit Lufthansa geflogen und habe ungefähr 160€ bezahlt. Für die ersten 3 Tage habe ich mir ein Auto gemietet, da meine Unterkunft etwa 1 Stunde von Las Palmas entfernt war. Um mich auf der Insel fortzubewegen, habe ich hauptsächlich den Bus genutzt, der alle Stunden an meiner Unterkunft vorbeifuhr. Das Busnetz auf Gran Canaria ist gut entwickelt, aber für Ausflüge lohnt es sich, ein Auto zu organisieren, obwohl es etwas teurer ist. Wenn man von Gran Canaria aufs Festland möchte, ist das Flugzeug die beste Option, da die Fähren recht teuer sind.

Unterkunft

Bei der Suche nach einer Unterkunft habe ich über AirBnB eine Wohnung in der Vorstadt von Terror gefunden. Ich habe sie mir mit einer Freundin geteilt. Die Unterkunft befand sich mitten auf der Nordseite des Vulkans und umgeben von wunderschöner, fruchtbarer Natur. Außerhalb von Las Palmas gibt es auf den Straßen von Gran Canaria keinen separaten Gehweg für Fußgänger. Trotzdem kann man am Straßenrand spazieren und wandern gehen.

Freizeitgestaltung

Während meines Aufenthalts auf Gran Canaria war die Freizeitgestaltung aufgrund von Corona etwas ruhiger. Ich habe es sehr genossen, Wanderungen zu unternehmen und Ausflüge zu den verschiedenen Bergen und Stränden zu machen.

Außerdem gibt es auf Gran Canaria eine große Auswahl an kulinarischen Köstlichkeiten. Vor allem in den kleinen Bergdörfern kann man kostengünstig die kanarische Küche probieren. Leider fand aufgrund von Corona in Las Palmas nicht die berühmte Tapas Night statt.

Integration und Kontakt mit einheimischen Mitarbeitern, Kontakt zu anderen Praktikanten

Da es sich um eine Online-Reise-Agentur handelt tritt man nicht in persönlichen Kontakt mit Kunden, sondern nur via Mail. Man verbringt seine Arbeitstage vor dem Laptop und muss sich selbst organisieren. Ich hatte nur über die Einweisungen kontakt zu den anderen Praktikanten, und sehr begrenzten Kontakt zu Einheimischen, da diese zum großen Teil kein Englisch verstehen.

Allgemeines Fazit und Empfehlungen an eventuell nachfolgende Praktikanten

Aus meiner eigenen Erfahrung heraus kann ich jedem empfehlen, ein Praktikum im Ausland zu machen. Dadurch erweitert man seinen Horizont, gewinnt an Selbstbewusstsein und wird selbstständiger. Ein Auslandspraktikum bietet nicht nur die Möglichkeit, viel über die Arbeitswelt zu lernen, sondern auch über sich selbst. Wenn jemand eine Veränderung braucht, kann ich nur empfehlen, ein Erasmus-Praktikum zu machen. Es bietet viele neue Erfahrungen und man kann wertvolles neues Wissen erlangen. Insgesamt hatte ich eine wunderbare Zeit und werde die Insel sehr vermissen. Es war eine großartige Erfahrung.